

# Es klappert die Mühle

Text: Ernst Anschütz, 1824 (1780–1861)

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

Kinder-/  
Frauenchor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Sopran 1  
Sopran 2

Alt

1. Es klap-pert die Müh-le am rau-schen-den Bach, klipp, klapp! Bei  
2. Flink lau-fen die Rä-der und dre-hen den Stein, klipp, klapp! Und  
3. Wenn reich-li-che Kör-ner das Ak-ker-feld trägt, klipp, klapp! Die

Klipp, klapp!

4

Tag und bei Nacht ist der Mül-ler stets wach, klipp, klapp! Er mah-let das  
mah-len den Wei-zen zu Mehl uns so fein, klipp, klapp! Der Bäk-ker dann  
Müh-le dann flink ih-re Rä-der be-wegt, klipp, klapp! Und schenkt uns der

Klipp, klapp!

Korn zu dem kräf-ti-gen Brot, und ha-ben wir sol-ches, so hat's kei-ne Not.  
Zwie-back und Ku-chen d'raus bäckt, der im-mer den Kin-dern be-son-ders gut schmeckt.  
Him-mel nur im-mer-dar Brot, so sind wir ge-bor-gen und lei-den nicht Not.

klipp klapp, klipp klapp,

Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp! Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!